

Beschlussvorlage
26/2051
öffentlich

Stadt Westerstede
Der Bürgermeister

Gesehen:
Kämmerer _____ Allg. Vertr. _____ BGM _____

Betreff

Antrag der Freien Wählergemeinschaft Wir Ammerländer - Reaktivierung des Sozialen Runden Tisches in der Stadt Westerstede

Sachbearbeitende Dienststelle:

Sozialamt

Datum

17.02.2026

Sachbearbeitung:

Lisa Look

Beteiligte Dienststellen:

Beratungsfolge (Zuständigkeit)

Sozialausschuss ()

Sitzungstermin

03.03.2026

Status

Ö

Verwaltungsausschuss ()

10.03.2026

N

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Die Freie Wählergemeinschaft Wir Ammerländer stellt den Antrag auf Reaktivierung des Sozialen Runden Tisches in der Stadt Westerstede. Auf die Ausführungen in dem beigefügten Antrag wird verwiesen.

Über den Antrag ist zu entscheiden.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen:

Unterschrift Amtsleiter



Heinrich Siede Straße 22 a, 26655 Westerstede

Stadt Westerstede
Herrn Bürgermeister M.Rösner
Am Markt 2

26655 Westerstede

Antrag auf Reaktivierung des Sozialen Runden Tisches in der Stadt Westerstede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Stadt Westerstede zeichnet sich durch ein vielfältiges und engagiertes Gemeinwesen aus, in dem zahlreiche Initiativen, Einrichtungen und ehrenamtliche Akteure einen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt leisten.

Um diesen Zusammenhalt nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln, ist es erforderlich, die sozialen Bedarfe und Herausforderungen der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen frühzeitig zu erkennen und regelmäßig in den politischen und verwaltungsseitigen Austausch einzubringen.

Derzeit sind in Westerstede viele Organisationen und Gremien mit dem Ziel aktiv, Unterstützung anzubieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Ein systematischer, kontinuierlicher Überblick über aktuelle Entwicklungen, Bedarfe und Anforderungen im sozialen Bereich liegt jedoch bislang nicht in ausreichendem Maße vor.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir die **Reaktivierung des Sozialen Runden Tisches** für die Stadt Westerstede.

Ziel dieses Gremiums soll es sein, einen regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Verwaltung, Politik und den relevanten Akteuren der sozialen Arbeit zu etablieren sowie bestehende Netzwerke zu stärken und weiter auszubauen.

Als Teilnehmende kommen unter anderem in Betracht: der Seniorenbeirat, der Jugendbeirat, der Behindertenbeirat, Schulen, Kindertagesstätten, das Sozialamt, Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen, Sportvereine sowie weitere Träger und Institutionen im sozialen Bereich.

Darüber hinaus sollte der Soziale Runde Tisch auch dazu beitragen, Strategien zu entwickeln, um insbesondere jene Menschen zu erreichen, die bisher nicht aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und bestehende Unterstützungsangebote nicht in Anspruch nehmen. Gerade diesen Personengruppen gilt es, niedrigschwellige Zugänge zu eröffnen und Teilhabe sowie Hilfsangebote sichtbar zu machen.

Wir bitten darum, diesen Antrag im kommenden Sozialausschuss zu beraten und die weiteren Schritte zur Umsetzung zu prüfen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Lukoschus
Vorsitzender